



Bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung von Windkraftanlagen: AIR Avionics und Lanthan beschließen strategische Partnerschaft.

Bremen, Bingen 21.12.2018: AIR Avionics, ein deutsches KMU und Hersteller von Avioniksystemen vereinbart zusammen mit Lanthan, einem deutschen, mittelständischen Hersteller von Kennzeichnungsanlagen für Luftfahrthindernisse, eine strategische Partnerschaft.

Die beiden Unternehmen arbeiten bereits seit zehn Jahren intensiv zusammen, Lösungen zur bedarfsgerechten Kennzeichnung von Hindernissen mittels Transpondertechnologie wurden entwickelt und erprobt.

Im Rahmen des neuen Energiesammelgesetzes, das im Dezember 2018 offiziell verabschiedet wurde, entstehen neue Anforderungen für die Nachtkennzeichnung von Windkraftanlagen. Das Energiesammelgesetz sieht verschiedene Maßnahmen vor, um die Akzeptanz der Windenergie zu steigern und die Belastung der Anwohner zu reduzieren. Eine wichtige Maßnahme ist die bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung von Windkraftanlagen (BNK). Diese bewirkt, dass Hindernisfeuer nur dann aktiviert werden, wenn sich Flugverkehr tatsächlich in enger Nähe zur Windkraftanlage befindet. Eine willkommene Entlastung für Anwohner und die Natur.

Um diese zu ermöglichen, muss der umliegende Flugverkehr detektiert werden. Bisher wurde seitens der Genehmigungsbehörden als technische Lösung zur Detektion von Flugverkehr hauptsächlich Radartechnologie zugelassen bzw. anerkannt. Die Nutzung von Radartechnologie ist jedoch mit einigen Problemen behaftet. Es müssten mehrere tausend Primärradaranlagen installiert, eingemessen und anerkannt werden. Dies würde unter anderem zu einer gesteigerten Strahlenbelastung der Anwohner durch Elektrosmog, neuen Bauwerken an exponierten Stellen im Gelände sowie zu enormen Anschaffungs- und Betriebskosten bei Betreibern von Windkraftanlagen führen. Unter anderem aus diesen Gründen konnten die Systeme bisher keine große Verbreitung auf freiwilliger Basis erfahren.

Die Bundesregierung will nun mit dem neuen Gesetz auch die günstigere Verkehrsdetektion auf Basis des Empfangs von Transpondersignalen erlauben, die auch die Flugsicherung zur Leitung des Flugverkehrs einsetzt. Das weltweite Flugsicherungsnetzwerk basiert auf Sekundärradartechnologie mit Transpondern. Die strikten Zulassungsanforderungen der Luftfahrt garantieren ein sehr hohes Sicherheitsniveau bei solchen Systemen. Der extrem hohe Standardisierungsgrad der Technologie, die auf öffentlich verfügbaren Luftfahrtstandards basiert, garantiert auch kleineren und mittelständischen Anbietern einen Marktzugang, was neben technologiebedingten Kostenvorteilen auch zu mehr Wettbewerb und somit deutlich geringeren Ausrüstungskosten führt als bei der Verwendung anderer Technologien.

"Wir begrüßen diesen Schritt ausdrücklich. Er ermöglicht die bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung von Windkraftanlagen schnell, kostengünstig und sicher einzuführen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Anwohner." sagt Marc Förderer von AIR Avionics. "Unser Unternehmen kann bereits heute auf fertige, erprobte Technologie zurückgreifen, die die bedarfsgerechte Kennzeichnung zeitnah ermöglichen wird."

"Die hierzu erforderlichen Systeme sind erprobt, und sogar so schnell verfügbar, dass selbst der ehrgeizige Zeitplan des neuen Gesetzes mit hoher Wahrscheinlichkeit einzuhalten ist" fügt Olaf Schultz, Geschäftsführer bei Lanthan hinzu. "Die initialen Hardwarekosten je Anlage liegen hierbei nach unseren Schätzungen etwa um Faktor 10 niedriger, als bei der Ausrüstung mit umständlicher Primärradartechnologie. Zusätzlich arbeiten diese rein passiv und belasten die Bevölkerung daher nicht mit elektromagnetischer Strahlung oder zusätzlichen Bauwerken."

Als Avioniksystemhersteller ist AIR Avionics mit den Anforderungen der Luftfahrt bestens vertraut. Die entwickelten Lösungen gehen weit über die reine Detektion von Transpondern hinaus. Über ein umfangreiches Sicherheitskonzept, das auf ständiger Überwachung der empfangenen Signale aller Empfänger deutschlandweit basiert, können Probleme durch Ausfälle von Transpondern oder Empfängern wirkungsvoll vermieden werden. Das Unternehmen geht davon aus, eine höhere Empfangsabdeckung und damit ein höheres Maß an Sicherheit erzielen zu können, als dies die meisten konventionellen radarbasierten Systeme heute ermöglichen.

Über die Unternehmen:

AIR Avionics ist zertifizierter Herstellbetrieb (DE.21G.0173) und Instandhaltungsbetrieb (DE.145.0447) für Luftfahrtgerät. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Avioniksysteme in den Bereichen Kommunikation, Flugsicherung, Kollisionsvermeidung und Navigation. Der Marktfokus liegt auf der allgemeinen Luftfahrt in Europa. Im Bereich Verkehrsdetektion ist das Unternehmen mit 20 Mitarbeitern an den Standorten Bingen am Rhein und Sandhausen bei Heidelberg in Europa Marktführer. In den letzten 10 Jahren konnten bereits über 12.000 Transponderempfangsmodule verkauft werden, die täglich weltweit einen wichtigen Beitrag zu sicherer Flugdurchführung im unteren Luftraum leisten.

Lanthan ist Hersteller von Luftfahrthindernisbefeuerungssystemen. Die Lanthan GmbH & Co. KG in Bremen und das dazugehörige Unternehmen TWE GmbH in Gefrees entwickeln und produzieren Hindernis- und Gefahren Feuer nach nationalen und internationale Vorgaben und Zertifizierungen zur Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen. Seit 2002 sorgen mehr als 75.000 installierte Feuer auf allen sieben Kontinenten für eine sichere Kennzeichnung der Luftfahrthindernisse.

Kontakt:

Lanthan GmbH & Co. KG

info@lanthan.eu

+49 421 696 465 0

AIR Avionics

Garrecht Avionik GmbH

support@air-avionics.com

+49 6224 98 96 999